

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 52 (1926)  
**Heft:** 43

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die weisse Dame

Humoreske von G. Beaumont

Als die alte Gräfin von Pont-Coulaine das Steueramt verließ, stellte sie vor allem fest, daß ihr im ganzen noch drei Franken sechzig Rappen und ein Ahnenschloß zur Verfügung standen.

Mit dem Geld kaufte sie sich vier hartgesottene Eier, ein Stück Brot und eine Limonade, denn sie war überzeugte Abstinentin. Dann verzehrte sie die bunte Mahlzeit wie in guten Tagen im düstern Ehrensaal derer von Pont-Coulaine.

Während sie sich Limonade, Brot und Eier in harmonischem Wechsel zu Gemüte führte, studierte sie an ihrer Zukunft herum.

„Was soll aus mir werden? Ehrlich gesagt: ich bin vollständig ruiniert. Mein einziger Nachkomme, Casimir von Pont-Coulaine ist außer Stande, mir zu helfen,

denn er ist Poet geworden und noch älter daran als ich. — Arbeiten? — Was kann ich? Ein bißchen Laute spielen und farbige Tischteppiche machen aus meinen alten Balltoiletten. — Soll ich mich vom Schloßturm herunter stürzen; das gäbe wenigstens ein effektvolles Ende? — Freilich eine Lösung wäre immerhin noch möglich. — Verkaufen? — Nein; dreimal Nein? — Eine Pont-Coulaine verkauft ihren Stammstuhl nicht...

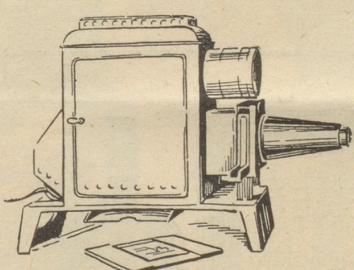
Während die Gräfin von Pont-Coulaine ihren Gedanken nachging, war die weiße Dame still und geräuschlos in den Ehrensaal getreten. Sie kam jeden Tag zur selben Stunde bei Einbruch der Dämmerung; sie tat es lautlos, weil sie ein Geist war.

Man nannte sie weiße Dame, weil sie

aus irgend einer sentimental Trauerstimmung immer in schwarzen Samt gekleidet war. Warum die Pont-Coulaine den schwarzen Geist weiße Dame getauft hatten, konnte die Familienforschung nicht aufzufindig machen. Umständlich zog sie eine ungeheure Schleppe hinten nach; ein leichtes Kettengeklirr erinnerte den Besucher an den Umstand, daß sie auf Befehl eines eifersüchtigen Schloßherrn und Gatten im Kerker geendet hatte. Der alte Herr war auch schuld, daß sie ihren Kopf unter dem Arme tragen mußte, denn sie persönlich wäre lieber in christlicher Demut aus Langeweile gestorben.

Die Gräfin grüßte den Geist sehr höflich und korrekt. Seit 1490, in welchem Jahre die weiße Dame ihre Wanderungen im Schlosse aufgenommen hatte, be-

## PROJEKTION



LEIHWEISE

WALZ & Co.

OPTISCHE WERKSTÄTTE

ST. GALLEN

ABC

Clichés

Aberegg-Steiner & Co.  
KÖNIGSTR. 66 BERN EIGERPLATZ  
CHEMIGRAPHIE  
GALVANOPLASTIK  
STEREOTYPIE

## Geschäftsreisende

benutzen TRYBOL Zahnpasta für Ihre Mundpflege. Sie befeistigt übeln Mundgeruch, macht die Zähne schön weiss und verleiht dem Atem anhaltende und würzige Frische.

## Tatkraft

ist mehr wert als Kapital. Tragen Sie aber auch für die Erhaltung Ihrer Tatkraft besser Sorge als für Ihr Geld?

Um die Nerven gesund, die Leistungsfähigkeit ungeschmälert zu erhalten, dazu reicht die gewöhnliche Ernährung oft gerade bei den tatkäftigen Leuten nicht aus. Das Plus, dessen sie bedürfen, ist

eine Tasse

OVOMALTINE

zum Frühstück.

In Büchsen zu Fr. 2.75 und  
Fr. 5. — überall erhältlich.

Dr. A. WANDER A.G.  
BERN

